

Radeln und Hören

BACKNANG. Am Pfingstsonntag startet die Orgelradtour 2019. Es ist mittlerweile die 11. Tour zum Radeln und Hören durch den frühsummerlichen Naturpark. Los geht es um 14 Uhr an der Neapostolischen Kirche in Backnang, deren Mühleisen-Orgel im letzten Jahr überholt worden ist. Danach wird die Katholische Kirche in Althütte angesteuert, in der um 16.15 Uhr die kleine, aber feine Tschöckel-Orgel zu hören sein wird. Auf dem Weg dorthin wird ein Imbiss angeboten. Letztes Ziel der Orgel-Radtour ist die Stadtkirche Murrhardt. Dort wurde an Ostern die neue Orgel der Leonberger Firma Mühleisen eingeweiht. Zum Klingen gebracht werden die drei Orgeln in kurzen Konzerten von den Kirchenmusikern Gottfried Mayer, Hans-Joachim Renz und Reiner Schulte. Teilnehmerbeitrag: 5 Euro, Kinder frei. Ausreichende Kondition oder E-Bike für die Auffahrt in den Schwäbischen Wald nach Althütte ist erforderlich. Anmeldung bei den jeweiligen Kantorat.

Königskind Sieglinde

BAD WIMPFEN. Eine Zeitreise ins Mittelalter zum Königskind Sieglinde unternimmt am Pfingstsonntag die Kammerzofe Elli. Der Rundgang startet um 12 Uhr am Rathaus und ist geeignet für Kinder ab fünf Jahren sowie ihre Eltern. Sie werden bei der Tour bei mittelalterlichen Spielen aktiv eingebunden und hören, wie Kinder früher lebten. Zum Abschluss darf jeder sein selbst geschnittenes Amulett mit nach Hause nehmen. Die Zeitreise mit der Kammerzofe dauert zwei Stunden und kostet 10 Euro einschließlich Imbiss und Amulett. Informationen gibt es unter Telefon 01 71 / 1 00 74 53.

Touren & Themen

Vaihinger Stäffle

VAIHINGER. Das Stadtführungsprogramm der Stadt Vaihingen an der Enz hat wieder einige neue Führungen im Gepäck. Eine davon ist die Themenführung „Vaihinger Stäffle“ am Samstag um 14.30 Uhr unter der Leitung von Beatrice Lutsch. Stäffle gibt es mehr als genug unter Kaltenstein: Große Treppen, schmale Stiegen, ausgetretene Stufen und dazu jede Menge Geschichten rund um die Stäffle und die angrenzenden Gebäude. Treffpunkt ist am Bronze-Stadtmodell vor dem Vaihinger Rathaus, Marktplatz 1. Die rund zweistündige Führung kostet pro Person 5 Euro. Die Teilnehmer werden gebeten, geeignetes Schuhwerk zu tragen.

Musik vom Kirchendach

SCHORNDORF. Über zwei Jahrhunderte vergessen, lagerte auf dem Dachboden der Stadtkirche in Schorndorf ein musikalischer Schatz: die handschriftlichen Noten von Kantaten, Arien und Messen. Wie diese Musik vom Schorndorfer Kirchendach klang und in den Gottesdienstablauf integriert war, kann man am Pfingstsonntag um 10 Uhr in der Stadtkirche erleben. Die Liturgie orientiert sich an alten Kirchenordnungen aus dem 18. Jahrhundert. Danach besteht die Möglichkeit, einige ausgestellte Noten zu bewundern.

Märkte & Museen

Keltisches Lagerleben

BAD BUCHAU. Im archäologischen Freigelände des Federseemuseums schlagen an beiden Pfingstfeiertagen die bekanntesten Keltengruppen „Carnyx“ und die „Historische Darstellungsgruppe München“ ihr Lager auf. Über diesen Weg der „Living History“ möchte das Federseemuseum die Geschichte der Kelten anschaulich präsentieren und für die Besucher erlebbar machen. Beeindruckend und unmittelbar wird das archäologische Freigelände dabei einmal mehr zur Bühne für ein lebendiges und zugleich authentisches historisches Geschehen mit annähernd zwei Dutzend Darstellern. Die Keltentruppe „Carnyx“ und die „Historische Darstellungsgruppe München“ zählen zu den renommiertesten Living History Gruppen im süddeutschen Raum. Weitere Infos:

www.federseemuseum.de

Mühlentag im Wald

ALTDORF. Am Pfingstmontag ist wieder Mühlentag. Zum 26. Mal sind die Mühlen im Schwäbischen Wald geöffnet. Bereits um 10 Uhr findet an der Voggenbergmühle, Hagmühle, Hundsberger Mühle und Glattenzainbachmühle „Kirche im Grünen“ statt. Von den am Mühlentag gelegenen Mühlen haben zwölf geöffnet und bieten Besichtigung oder auch Führungen. Alle Mühlen sind für die Besucher von 11-17 Uhr geöffnet. An allen Mühlen gibt es Bewirtung. Weitere Infos unter:

www.muehlenwanderweg.com

Fünf Ideen für die Pfingstferien

Tolle Angebote im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb, am Rhein und im Remstal

Eine Nacht unterm Sternenhimmel oder Gold waschen im Rhein – wer etwas erleben will, muss gar nicht weit fahren. Im Land finden sich viele Angebote für Kinder und Jugendliche.

VON ANNETTE FRÜHAUF

1 Luftsprünge in Karlsruhe

Verwundert blicken einige Passanten in der Innenstadt der Gruppe hinterher, die auf dem Weg zum Schloss ist: „Boing, boing, boing.“ Anstatt zu gehen, springen alle auf und ab. Dank der Springschuhe an den Füßen sind sie flott unterwegs. Die ersten Schweißperlen bilden sich auf der Stirn. „Mit den Kangoo Jumps trainiert man Bauch, Beine, Po“, sagt Marko König von der Safiri Academy, der die Stadtführungen auf den federnen Kufen anbietet. Das eingebaute Federungssystem reduziere den Aufprall auf den Boden um bis zu 80 Prozent, daher böten sich die neuen Stadtführungen für alle Altersklassen an. „Der Vorteil bei den Kangoo Jumps ist, dass man nicht besonders sportlich sein muss. Jeder kann es nach der kurzen Einführung“, ist Marko König überzeugt.

- Die rund einstündige Tour kostet 25,- Euro plus 5,- Euro Leihgebühr für die Schuhe. Sie kann unter der Nummer 07 21 / 16 08 98 70 gebucht werden oder per Mail an info@safiri-academy.com.

2 Märchenstunde in Bad Wildbad

Der Baumwipfelpfad und die Highline auf dem Sommerberg in Bad Wildbad sind inzwischen ziemlich bekannt. Fast ein Geheimnis ist dagegen der Märchenweg „Das kalte Herz“. An zehn Stationen der rund drei Kilometer langen Strecke wird die Geschichte von Wilhelm Hauff erzählt: Peter Munk ist einer von vielen Köhlern des Schwarzwalds. Tagedi, tagaus schuftet er in der Köhlerei seines Vaters und träumt dabei vom großen Geld. Dank des Glasmännchens hat Peter drei Wünsche frei, die jedoch nur für kurzen Wohlstand sorgen. Verarmt wendet er sich an den Holländermichel und tauscht sein Herz gegen Reichtum. Fortan lebt der ehemalige Kohlenbrenner mit einem Herzen aus Stein. Wer wissen möchte, wie die Geschichte endet und neugierig auf den Schwarzwald und seine Bewohner ist, startet am Turm des Baumwipfelpfads und wandert mit Peter Munk über den Sommerberg. Etwa eine Stunde dauert die Rundwanderung, vorbei am Kohlenmeiler, der Flößerei und Schwarzwälder Spezialitäten.

- Wer mehr erfahren möchte, schaut sich das Video von Emma, der Kinderreporterin an www.bad-wildbad.de/maerchenweg/maerchenwegstationen/

3 Goldwaschen am Rhein

In der oberrheinischen Tiefebene ist der Goldrausch ausgebrochen – zumindest, wenn Franz-Josef Andorf seine Goldwaschkurse anbietet. „Im Oberrhein werden rund 50 Tonnen Gold vermutet“, sagt der Hobby-Goldsucher, der die besten Stellen zum Waschen kennt. Da das begehrte Edelmetall 20-mal schwerer als Wasser ist, lagert es sich überall dort ab, wo der Flusslauf gebremst wird und das Wasser langsamer fließt. An diesen Stellen tummeln sich die Goldschürfer und schauen gebannt auf die Wasseroberfläche. Ihre Arme bewegen sich rhythmisch hin und her. „Die Kunst ist es, mit der Goldwaschpfanne die richtigen Bewegungen zu machen“, sagt Franz-Josef Andorf, der schon als Kind seine ersten Reingold-Plättchen fand. Sie können bis zu einigen Millimetern groß sein. „Das ist aber selten“, weiß der Goldschürfer aus Erfahrung. Auch Geduld gehört zum Goldwaschen dazu. Erst nach rund einer Stunde haben die meisten den richtigen Dreh mit der Pfanne heraus



In Karlsruhe kann man auf Springschuhen die Stadt erkunden.

Foto: Annette Frühauf

und das Sediment, in dem die Goldkörner stecken, geht nie aus! Beim Drehen setzen sich die Steine ab, die vorsichtig ausgeschüttet werden. Übrig bleibt ein feines Gemisch aus Sand, Metall, Mineralien und vielleicht etwas Glitzerndem. Gold hat einen besonderen Glanz, der sich selbst bei Sonnenlicht nicht verändert. Erste winzige Funde des Edelmetalls spornen die ganze Familie an, weiterzumachen, auch wenn langsam der

Goldrausch den richtigen Dreh mit der Pfanne heraus

Rücken schmerzt. Denn jetzt geht das Goldfieber erst richtig los.

- Die Kurse finden in den Ferien an folgenden Terminen statt: 9., 15., 16., 22. und 23. Juni. Kosten: 30 Euro, ermäßigt 15 Euro. Mehr Infos unter: <https://goldsucher.de/goldwaschkurse-termin/>

4 Entdecke den Wald in Urbach

Erkunden, erfüllen und erraten kann man den Wald und seine Bewohner auf dem Wald-Erlebnis-Pfad der Gemeinde Urbach, der im Rahmen der Remstal-Gartenschau neugestaltet wurde. Wandern im Wald ist für Kinder wenig reizvoll, aber hier taucht auf einmal ein Reh hinter den Bäumen auf. Das scheue Waldtier aus Holz ist eine Figur der Margarete Ostheimer GmbH. Ein Höhepunkt des 2,2 Kilometer langen Weges ist auch die große Kugelbahn. „Aus Kaugummi-automaten kann man sich Holzkgeln ziehen und herunter kullern lassen“, verrät Achim Grockenberger von der Gemeinde Urbach. Wer sich traut, klettert in die Bärenhöhle und erforscht ihre Geheimnisse. Der Bachlauf, an dem sich eine Fieberburg befindet, lädt im Sommer zum Plantschen ein. In unmittelbarer Nähe ist ein Grillplatz zum Rasten. Jeden Sonntagnachmittag ab 14.30 Uhr findet ein Programm zum Thema „Wald und Natur“ statt.

- Der Pfad ist über die Parkplätze Hagsteige und Bärenbach zu erreichen. Vom Bahnhof in Urbach fährt der Bus 249 zur Haltestelle Banrain. Zum Waldparkplatz Hagsteige sind es 15 Minuten. <https://remstal.de/kommunen/urbach/geplante-projekte.html>

5 Nachts im Sternepark auf der Schwäbische Alb

Auf der Schwäbischen Alb kann man sogar noch die Milchstraße sehen! An den empfohlenen Beobachtungsplätzen ist man in klaren Nächten den Himmelskörpern und der Landschaft ganz nah. Mit etwas Glück hört und sieht man dort beim Sternegucken auch nachtaktive Tiere. Wer nicht alleine sein möchte beim Beobachten, besucht eine Sternführung, bei der der Nachthimmel erläutert wird. Im Rahmen des Projekts Sternepark Schwäbische Alb werden auch Nachtwanderungen mit Sternführung angeboten. Mit einem Teleskop geht es dorthin, wo es noch richtig dunkel ist und nur die Sterne leuchten. In der Stadt sind die funkelnden Lichter oft nur noch schwer zu erkennen. „Die Lichtverschmutzung ist einfach zu groß“, sagt Matthias Engel vom Projektteam Sternepark Schwäbische Alb.

Der Nachthimmel über der Schwäbischen Alb ist ein schützenswertes Gut und das Projekt eine ehrenamtliche und unabhängige Initiative, die sich für den Erhalt des natürlichen Nachthimmels und der Nachtlandschaft durch Vermeidung von Lichtverschmutzung und damit für umweltgerechte Außenbeleuchtung einsetzt. Ein Projektziel ist auch die Einrichtung eines offiziellen Sterneparks und die Anerkennung als so genannter „Dark-Sky-Park“. So werden Gebiete von der Dark-Sky-Association ausgezeichnet, die eine geringe Lichtverschmutzung aufweisen. Besonders gut zur Himmelsbeobachtung eignet sich der ehemalige Truppenübungsplatz bei Münsingen.

- Alle Plätze unter www.sternepark-schwaebische-alb.de/

Zu den Urmenschen und Sauriern

Wanderung Die zehn Kilometer lange Tour von Marbach am Neckar nach Steinheim ist familiengerecht

VON DIETER BUCK

MARBACH AM NECKAR. Alles, was mit Urmenschen, Saurier und Mammuts zu tun hat, begeistert Kinder aller Altersgruppen. Und so ist diese Wanderung genau das Richtige für sie. Für weitere gute Laune bei den Nachwuchswanderern sorgen die beiden Spielplätze unterwegs. Aber auch die Erwachsenen kommen nicht zu kurz, denn was es in Sachen graue Vorzeit zu sehen gibt, ist auch für sie interessant.

Streckenlänge: etwa 10 Kilometer, Auf- und Abstiege etwa 150 Meter

Anfahrt: In Marbach am Neckar fährt man zum Bahnhof. Nördlich des Bahnhofs findet man in der Kirchenweinbergstraße viele Parkmöglichkeiten. GPS-Koordinaten 48.943273, 9.261467. Öffentliche Verkehrsmittel: S-Bahn. Info: www.vvs.de

Tipp: Urmensch-Museum (www.foerderverein-urmensch-museum.de). Museum zur Kloster- und Stadtgeschichte: www.stadtsteinheim.de

Hier geht's lang: Wir unterqueren den Bahnhof 1 in Marbach zur Nordseite. Dort halten wir uns in der Kirchenweinbergstraße links, dann biegen wir rechts in die Gartenstraße ab. Nun geht es entlang des Friedhofs bergauf. Die Gartenstraße zieht nach rechts, nun geht es in der Heckenstraße noch kurz weiter. Wo rechts die Straße Sonnenhalde abgeht, halten wir uns links. Der Weg knickt bald rechts ab und wir wandern bis zu einer stei-



nernen Grubbank. Dort biegen wir mit den Wanderzeichen rotes Kreuz und Württembergischer Weinwanderweg rechts ab. Kurz danach sind wir an der Freizeitanlage Galgen mit grandioser Aussicht.

2 Hier finden Kinder einen Bolzplatz und verschiedene Spielgeräte. Auch grillen kann man hier. Eine Informationsplatte erklärt, was die Aussicht alles bietet. Kinder kann man Steinheim, das Ziel dieser Wanderung, zeigen. Auch die Burg Hohenbeilstein ist in der Ferne zu sehen. Danach folgen wir dem Weg weiter. Nach einem Wengertäuschung treffen wir auf eine Kreuzung, wo eine weitere Grubbank steht.

3 Hier biegen wir links ab. Wir orientieren uns an den Wanderzeichen, auch die Radwegeschilder Richtung Steinheim weisen diese Richtung. Gleich darauf halten wir uns rechts. Der Weg fällt etwas, dann steigt er etwas an zu einem Schutzhäuschen 4 für die Flurwächter. Hier biegen wir rechts ab, etwas später an der Stèle für Christine Margaretha Flattich halten wir uns links.

5 Vor einer kleinen Scheune zieht der Weg nach rechts und wir erreichen die ersten Häuser von Steinheim. Hier rechts ab. Etwas später kommen wir zur Murrbrücke. 6 Sie bringt uns hinein nach Steinheim. Gleich nach ihr liegt ein schöner Spielplatz.

Nun folgen wir der Badtorstraße bis zur Kirche. Danach geht es rechts zum Urmensch-Museum, das dem 1933 in einer Kiesgrube gefundenen Schädel des mittlerweile weltberühmten Homo steinhimensis gewidmet ist. Für Kinder faszinierend sind die Nachbildungen von Stenopelion, Wildferd, Riesenhirsch, Auerochse und anderer, vor langer Zeit ausgestorbener Großsäugetiere.

Wir gehen zurück zur Badtorstraße und halten uns rechts Richtung Rathaus. Nachdem wir uns an der Fachwerkpracht sattgesehen haben, gehen wir zurück über die Brücke 6 und halten uns rechts. Wie auf dem Herweg biegen wir dann links ab. Etwas später kommt eine Verzeigung, hier biegen wir links ab in Richtung Hagnachhöfe Buchhof. 7 Vorbei an einem Brunnen marschieren wir aufwärts. Der Weg knickt rechts ab und zieht weiter nach rechts. Wo wir rechts die Hagnachhöfe sehen, biegen wir an der Kreuzung links ab. Bald liegt links der Buchhof.

8 Nun gehen wir auf dem Grabweg nach rechts weiter. Er geht nach einiger Zeit in einen festen Weg über und bringt uns zu der zweiten Grubbank, an der wir zu Anfang vorbei gekommen sind. 9 Hier biegen wir links ab und wandern hinab zur Bahnhöhe. Nach rechts geht es nun in der Kirchenweinbergstraße zurück zum Ausgangspunkt.

Kartentipp: Wanderkarte Heilbronn Ludwigsburg des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL), 1:35 000

Einkehren: Steinheim an der Murr, Marbach, Grillen: Freizeitanlage Galgen